

Nachrichten der

Gesellschaft für

Ökologie

**Schicken Sie uns
Ihre E-Mail-Adresse !**

**Helfen Sie der GfÖ
Kosten zu sparen
und den Mitgliedsbeitrag
gering zu halten.**

**gfoe@tu-berlin.de
<http://www.gesellschaft-fuer-oekologie.de>**

Inhalt

Editorial	3
Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses	4
GfÖ Mitgliederbefragung 2002/2003	5
33. Jahrestagung der GfÖ in Halle/Saale	8
Protokoll der Mitgliederversammlung 2002	12
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ	17
Experimentelle Ökologie	17
Gentechnik und Ökologie	19
Ökologische Schäden	20
Ökosystemforschung	21
Populationsbiologie der Pflanzen	21
Renaturierungsökologie	22
Theorie in der Ökologie	23
Jahrestagung des AK Stadtökologie	24
Ökologische Konzepte für Gewerbe und Industrie im Ballungsraum	24
Umweltbildung	25
Initiativkreis für einen Arbeitskreis Bodenökologie	25
Forum	26
Ankündigungen und Informationen	28
Tagungen	28
Förderpreis der Horst Wiehe-Stiftung	29
Kurse und Messen	30
Bücher unserer Mitglieder	31
Aus dem Kreis der Mitglieder	32
Informationen zur Gesellschaft	33
Beitragserhebung der GfÖ	33
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften	34
Aufnahmeantrag	35
Vorstand ab 1.1.2003	36
Arbeitskreise und ihre SprecherInnen	36
Bestellung von Druckwerken der GfÖ	37
Exkursionsankündigungen	38

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie: Kathrin Dieckgräber
Institut für Ökologie, TU Berlin, Rothenburgstr. 12, 12165 Berlin
Tel: 030/314 713 96, Fax: 030/314 713 55
gfoe@tu-berlin.de — <http://www.gesellschaft-fuer-oekologie.de>
Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303,
IBAN DE04 2501 0030 0329 9333 03

Editorial

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Ökologie!

In großen Lettern prangt diesmal auf dem Titelbild der neuerliche Aufruf, Ihre E-Mailadresse an die GfÖ-Geschäftsstelle weiterzuleiten. Auf unsere bisherigen dementsprechenden Notizen in den Nachrichten war das Echo leider zu gering; nun hoffen wir aber, dass diese Bitte niemand mehr übersehen kann. Die Erstellung eines E-Mailverteilers könnte der GfÖ helfen, viele Kosten zu sparen, nicht nur beim Versand der Nachrichten (die Sie etwa als pdf-Datei elektronisch erhalten könnten), sondern auch durch eine Verringerung ihres Umfangs, da wir damit die Gelegenheit hätten, viele Informationen in einen E-Mailrundbrief auszulagern (etwa kurzfristige Tagungsinformationen, Ausschreibungen etc.). Auf diese Weise würden Sie der GfÖ helfen, den —im Vergleich mit vielen anderen wissenschaftlichen Gesellschaften noch immer sehr niedrigen— Mitgliedsbeitrag möglichst lange nicht anheben zu müssen.

An dieser Stelle möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Meine berufliche Zukunft führt mich ins Ausland, weshalb ich im kommenden Jahr leider nicht mehr als Schriftführer zur Verfügung stehen kann. (Auch diese Ausgabe der Nachrichten wurde daher zu größten Teilen von unserem Kassenführer Dr. Martin Köchy betreut, wofür ich ihm herzlich danken möchte!) Für die Jahre 2003-2005 hat die Mitgliederversammlung in Cottbus Frau Dr. Monika Wulf als neue Schriftführerin in den Vorstand der GfÖ gewählt und ich wünsche ihr bei der Ausführung dieses Amtes viel Glück und Erfolg!

Mit den besten Grüßen an Sie alle

Christian Kampichler (Schriftführer)

Redaktionsschluss: Juni-Ausgabe: 15. April, Dezember-Ausgabe: 15. Oktober

Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses

Das letzte Mitgliederverzeichnis ist schon einige Jahre alt und fern jeglicher Aktualität. Die Geschäftsstelle möchte dies und die Umstellung auf ein neues Mitgliederverwaltungssystem zum Anlass nehmen, die Datenlage zu aktualisieren, Fehlern zu ergänzen u.ä. Wir bitten Sie deshalb, das untenstehende Formular auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden oder zu faxen bzw. die Informationen der Geschäftsstelle per E-Mail (Betreff: Mitgliederverzeichnis) zuzuschicken (Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie, Kathrin Dieckgräber, Institut für Ökologie der TU Berlin, Rothenburgstr. 12, D-12165 Berlin, Fax: 030/314 713 55, E-Mail gfoe@tu-berlin.de). Wir danken herzlich für Ihre Mühe!



An die Geschäftsstelle der GfÖ

Betrifft: Mitgliederverzeichnis

Herr Frau Dr. Prof.

Name _____

Vorname _____

Ordentliches Mitglied Juniormitglied korporatives Mitglied

Geburtsdatum (T/M/J): _____

Beruf: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Fax: _____

E-Mail: _____

URL (falls vorhanden) http:// _____

Datum und Unterschrift _____

GfÖ Mitgliederbefragung 2002/2003

Wertes GfÖ-Mitglied,

unsere Gesellschaft ist die drittgrößte ökologische Gesellschaft der Welt (nach der Ecological Society of America und der British Ecological Society). Unsere Tagungen sind wohlbesucht, die Arbeitskreise umtriebiger, die Mitglieder in Forschung, Planung und Lehre aktiv. Gleichwohl hat die GfÖ den Charakter eines losen Zweckverbandes, mit recht wenig Profil nach außen und wenig synthetischer Funktion nach innen. Aber wollen wir das überhaupt?

Mit der folgenden Befragung soll ein Überblick entstehen, ob die Aktivitäten der GfÖ nach Meinung der Mitglieder ausgeweitet werden sollten. Dabei geht es dann vor allem darum, was die Mitglieder der GfÖ für relevante Themen halten, und ob (und wie) die GfÖ sich nach innen und außen bezüglich dieser relevanten Themen engagieren soll. Damit soll dann auch deutlich werden, wie die GfÖ für ihre Mitglieder nützlich werden kann, bzw. wie Mitglieder einander nützlicher werden können.

Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen per Vortrag, Poster und Bericht zur Jahrestagung in Halle vorgestellt werden.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen bis zum 1.2.2003 per email an: gfoebefragung@web.de, Subject: Befragung, unter Angabe der jeweiligen Fragennummer im Text (Beispiel: 1.5: 62). Sie können gerne zu jedem Punkt weitergehende Ausführungen machen. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten möchten, so lassen Sie sie einfach aus. **Dieser Fragebogen kann auch online auf der GfÖ-Homepage (<http://www.uni-giessen.de/gfoe/>) ausgefüllt werden.**

Alle Daten werden strengst vertraulich behandelt und nicht an Dritte (auch nicht die GfÖ-Geschäftsstelle) weitergeleitet. Vor der Auswertung werden alle Daten anonymisiert.

Für weitere Fragen steht als Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Dr. Carsten Dormann

Angewandte Landschaftsökologie

Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle

Permoserstr. 15

04318 Leipzig

tel: ++49 - (0)341 - 235 2098

fax: ++49 - (0)341 - 235 2511

email: dormann@alok.ufz.de

Fragebogen „Funktionen und Inhalte der GfÖ“

1. Zur persönlichen Forschungssituation

1.1 Was sind Ihre spezifischen Forschungsprojekte?

.....
.....

1.2 Aus welchen Geldmitteln wird Ihre Forschung gefördert?

.....

1.3 Welche Position haben Sie inne?

.....

1.4 Mit wieviel SWS führen Sie Lehre an der Hochschule durch?

.....

1.5 Alter?

Geschlecht?.....

2. Zu ökologischen Forschungsschwerpunkten

2.1 Welche ökologischen Konzepte halten Sie als erfolgreiche und tragfähige Basis für zukünftige ökologische Forschung?

.....
.....

2.2 Welche Methoden halten Sie in diesem Zusammenhang für wichtig?

.....
.....

2.3 Welche Themen sind Ihrer Meinung nach in der ökologischen Forschung unterrepräsentiert?

.....
.....

2.4 Welche Themen sind Ihrer Meinung nach in der ökologischen Forschung überrepräsentiert?

.....
.....

2.5 Welche Themen sind Ihrer Meinung nach in der Lehre unterrepräsentiert?

.....
.....

3 Zur Rolle der Gesellschaft für Ökologie

3.1 Sollte Ihrer Meinung nach die GfÖ öffentlich Stellung zu Forschungsschwerpunkten beziehen, und, wenn „Ja“, zu welchen Themengebieten?

.....
.....
.....

3.2 Sollte sich die GfÖ um die Erarbeitung gemeinsamer Stellungnahmen zur ökologischen Wissenschaft als Sprachrohr der deutschen Ökologen auf ausgewählten Bereichen bemühen, und, wenn „Ja“, zu welchen Themen?

.....
.....
.....

3.3 Welche Themengebieten sollten in GfÖ-workshops behandelt werden?

.....
.....
.....

3.4 Sollten im Rahmen der GfÖ Jahrestagungen Podiumsdiskussionen durchgeführt werden, und, wenn „Ja“, zu welchen Themen?

.....
.....
.....

4 Zu dieser Umfrage

4.1 Finden Sie diese Form von Mitgliederbefragung für sinnvoll, und, wenn „Nein“, warum nicht?

.....
.....
.....

4.2 Raum für Kommentare zu dieser Befragung (gerne auch im Email Text)

.....
.....
.....
.....

Bitte bis zum 1.2.2003 Antworten an: gfoebefragung@web.de

Verantwortlich: Dr. Carsten Dormann, UFZ, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig

33. Jahrestagung der GfÖ in Halle/Saale

Die 33. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie findet vom 8. bis 12. September 2003 in Halle/Saale statt. Sie wird ausgerichtet von der Martin-Luther-Universität Halle zusammen mit dem Universitätszentrum für Umweltwissenschaften und dem UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle. Die Tagung wird unter folgendem Thema stehen:

Biodiversity - from pattern to processes

Folgende Symposien sind vorgesehen:

1. Macroecology and biogeography / *Makroökologie und Biogeographie*
2. Biological invasions and ecological interactions / *Biologische Invasionen und ökologische Interaktionen*
3. Effects of genetically modified organisms onto biodiversity / *Wirkung von gentechnisch veränderten Organismen auf die biologische Vielfalt*
4. Dispersal/ *Ausbreitungsprozesse*
5. Invertebrate social systems / *Soziale Systeme bei Invertebraten*
6. Community effects of trophic interactions / *Effekte trophischer Interaktionen auf Lebensgemeinschaften*
7. Progress in research about CO₂ impacts on plants and vegetation / *Fortschritte in der CO₂-Wirkungsforschung*
8. Disturbances and ecosystem dynamics / *Die Rolle von Störungen in Ökosystemen*
9. Structural diversity / *Strukturelle Diversität*
10. Landscape structure and fragmentation and its impact on biodiversity / *Landschaftsstruktur und -fragmentierung und ihr Einfluss auf die Biodiversität*
11. Ecology of arid ecosystems / *Ökologie von Trockengebieten*
12. Canopy research / *Ökologie des Kronenraumes*
13. Forest modelling and ecology / *Waldökologie und Modellierung*
14. Ecology of floodplains / *Ökologie von Flusslandschaften*
15. Soil ecology / *Bodenökologie*
16. What can ecologists and conservationists learn from history / *Was können Ökologen und Naturschützer aus der Geschichte lernen?*
17. Sustainable land use and nature conservation / *Nachhaltige Landnutzung und Naturschutz*
18. Socioeconomics and ecology / *Sozioökonomie und Ökologie*
19. Biological-ecological databases / *Biologisch-ökologische Datenbanken*

Anmeldung

Bitte nutzen Sie vorrangig die Möglichkeit, sich über das Internet anzumelden (<http://www.ufz.de/gfoe2003/>). Die Internetseiten stehen ab Dezember 2002 bereit. Daneben besteht auch die Möglichkeit, sich schriftlich unter Verwendung des beigefügten Anmeldeformulars anzumelden. Bitte füllen Sie das Formular gut lesbar in Druckbuchstaben aus und senden Sie es an folgende Adresse:

F&U Confirm
Permoserstr. 15
D-04318 Leipzig

Tel. + 49 (0) 341 235 2264
Fax. + 49 (0) 341 235 2782
e-mail: gfoe2003@halle.ufz.de

Wir bitten um Anmeldung der Poster und Vorträge bis **1. März 2003** unter Beifügung einer englischsprachigen Zusammenfassung. Anders als in den Vorjahren bitten wir darum, bereits eine *druckfertige Zusammenfassung* einzureichen (früher als „extended summary“ bezeichnet) die ca. eine DIN A 4 Seite umfassen sollte. Die Einreichung dieser ausführlichen Zusammenfassung erleichtert den Veranstaltern die Gestaltung des Tagungsprogrammes bzw. die Zuordnung der angemeldeten Beiträge zu einzelnen Symposien. Gleichzeitig soll damit den Autoren die Arbeit vereinfacht werden, da nur noch eine ausführliche Zusammenfassung geschrieben werden und kein zusätzlicher Einsendetermin mehr vorgemerkt werden muss.

Diese Zusammenfassung sollte eine ganze DIN A 4 Seite umfassen und Titel, Verfasser, Institution, Anschrift sowie ein englischsprachiges Abstract enthalten. Angaben zur Formatierung entnehmen Sie bitte dem Internet (<http://www.ufz.de/gfoe2003/>). Sollten Sie keine Möglichkeit haben, die Anmeldung via Internet zu nutzen, so senden Sie bitte die Zusammenfassung sowohl als Ausdruck als auch auf Datenträger an die gleiche Adresse wie Ihr Anmeldeformular (F&U Confirm, Adresse s.o.), oder per e-mail an **gfoe2003@halle.ufz.de**.

Die Veranstalter bitten darauf zu achten, dass die ausführlichen Zusammenfassungen sowie Vorträge und Poster in englischer Sprache verfasst werden. Für die Jahrestagung 2003 in Halle/Saale sind internationale „keynote-speaker“ wie z.B. Crozier, Hanski, Primack, u.a. vorgesehen, wodurch **Englisch als Haupt-Konferenzsprache** unumgänglich wird.

Für die Organisation weiterer Workshops innerhalb der Symposien oder Treffen der Arbeitskreise bittet die Tagungsleitung um Vorschläge bis zum **6. Januar 2003**.

Die Vorträge und Posterpräsentationen werden in der Zeit von Montagnachmittag bis Donnerstag stattfinden. Für Freitag werden Exkursionen angeboten. Die Exkursionsziele (geplant sind u.a. Harz, Kyffhäuser, Saale-Unstrut-Tal) sowie weitere Details zum Ablauf der Tagung werden mit dem endgültigem Tagungsprogramm bekannt gegeben und können auch auf der Internetseite abgerufen werden.

Anmeldung
zur 33. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
vom 8.-12. September in Halle/Saale

Bitte füllen Sie das Formular gut lesbar in Druckbuchstaben aus und senden Sie es bis zum 1. März 2003 an F&U Confirm (pro Person bitte 1 Formular). Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich über das Internet anzumelden (<http://www.ufz.de/gfoe2003/>)

Name, Titel _____

Vorname _____

Anschrift _____

PLZ _____ Ort _____

Tel. _____ Fax _____ e-mail _____

Ich bin Mitglied der GfÖ

Ich möchte einen Kurzvortrag halten in
Symposium- Nr.:

(1. Priorität) _____

(2. Priorität) _____

(3. Priorität) _____

Ich möchte ein Poster einreichen für
Symposium- Nr.:

(1. Priorität) _____

(2. Priorität) _____

(3. Priorität) _____

Ich nehme ohne eigenen Beitrag teil

Autoren: _____

Titel: _____

Protokoll der Mitgliederversammlung 2002

Ort: Audimax der BTU Cottbus

Zeit: Mittwoch, 18. September 2002, 17:15-20:00

Teilnehmerzahl: 74

Tagesordnung:

- TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 29. August 2001 in Basel
- TOP 3. Jahresbericht des Präsidenten
- TOP 4. Bericht des Kassenführers
- TOP 5. Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- TOP 7. Neuwahl des/r Präsidenten/in
- TOP 8. Neuwahl des/r Vizepräsidenten/in
- TOP 9. Neuwahl des/r Schriftführers/in
- TOP 10. Neuwahl des/r Repräsentanten/in der schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen
- TOP 11. Anpassung der Mitgliedsbeiträge
- TOP 12. Künftige Jahrestagungen
- TOP 13. Verschiedenes

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Der Präsident der GfÖ, Herr Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, begrüßt um 17:15 die Teilnehmer der Mitgliederversammlung. Die Zahl der anwesenden Mitglieder beträgt 74 Personen. Hr. Pfadenhauer schlägt vor, den TOP 11 in seinen Bericht (TOP 3) einzugliedern; dieser Vorschlag wird per Akklamation angenommen.

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 29. August 2001 in Basel

Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll per Akklamation.

TOP 3. Jahresbericht des Präsidenten Prof. Dr. J. Pfadenhauer

Zu Beginn des Berichts des Präsidenten erheben sich die Anwesenden zum ehrenden Gedenken an die während des vergangenen Geschäftsjahres verstorbenen Mitglieder.

Hr. Pfadenhauer berichtet von der Vorstandssitzung im März 2002 und stellt die Entwicklung der Mitgliederzahlen vor: die Austritte aus der GfÖ halten unvermindert an (incl. Ausschlüsse ca. 120 pro Jahr); dem steht ein kontinuierlicher Zuwachs an Neueintritten gegenüber (von 40 im Jahre 1997 auf 90 im Jahre 2001),

der hoffentlich bald zu einer ausgeglichenen Mitgliederentwicklung führt. Die Zahl der Mitglieder am 31.12.2001 betrug 1643. Hr. Pfadenhauer erläutert verschiedene Wege, wie die GfÖ die Zahl der Mitglieder erhöhen möchte (Produktion eines Faltblattes, Angebot der Mitgliedschaft an BAE-Autoren, GfÖ-Werbekostendruck bei Jahrestagungen).

Über die Entwicklung der Zeitschrift *Basic and Applied Ecology* (BAE) informiert Hr. Prof. Dr. Teja Tschirner. BAE wird ab nächstem Jahr mit 6 Heften pro Jahr erscheinen, damit erhöht sich die Zahl jährlich publizierter Artikel auf ca. 54. Im Jahr 2001 wurden 121 Manuskripte eingereicht, die Annahmquote für den Zeitraum 1999 - 2001 beträgt 56 %. 40 bis 50 % der Autoren von BAE stammen aus Deutschland und der Schweiz.

Die Verhandlungen der GfÖ konnten durch einen Verlagswechsel deutlich billiger produziert werden. Hr. Pfadenhauer weist erneut darauf hin, die Möglichkeit zur Gestaltung von extended abstracts in den Verhandlungen zu nutzen.

Hr. Pfadenhauer regt an, die Nachrichten der GfÖ künftig in die BAE zu integrieren (beispielsweise als beigeheftetes oder beigelegtes Faltblatt) und damit sechs Mal pro Jahr publizieren zu können.

Hr. Pfadenhauer kündigt an, dass 2005 oder 2006 die Mitgliedsbeiträge wahrscheinlich erhöht werden müssen; z. Z. besteht dafür allerdings kein Handlungsbedarf.

Der offizielle Antrag der GfÖ, in die Liste der Gesellschaften mit Vorschlagsrecht für Gutachterausschüsse aufgenommen zu werden, ist bei der DFG im Juli eingereicht worden. Die Entscheidung darüber fällt im DFG-Hauptausschuss Ende Oktober 2002.

Fr. Dr. Karin Steinecke Ausschuss für internationale Beziehungen der GfÖ) kann nicht persönlich anwesend sein; Hr. Pfadenhauer berichtet, dass sie in den erweiterten Vorstand der European Ecological Federation (EEF) gewählt wurde und damit dort die GfÖ nun offiziell vertreten wird. Die GfÖ ist jedoch nicht mehr Mitglied der offenbar handlungsunfähig gewordenen INTECOL.

Es folgen die Berichte der AK-SprecherInnen über die Aktivitäten ihrer Arbeitskreise.

Der Präsident drückt zum Abschluss seines Berichtes den AK-SprecherInnen, dem Vorstand, den Ausschussmitgliedern sowie der lokalen Tagungsorganisation seinen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

TOP 4. Bericht des Kassenführers

Hr. Dr. Martin Köchy legt den Kassenbericht 2001 sowie die Planung für das Jahr 2003 vor. Der Finanzplan berücksichtigt nicht die verzögerte Abbuchung von Beiträgen für 2001 erst im Jahr 2002.

Kassenbericht 2001

BESTAND

Aktiva

Handkasse	68.62 DM	35.08 €
Postgiro	110'763.55 DM	56'632.50 €
Summe	110'832.17 DM	56'667.59 €

Passiva

unklare Beiträge	2'560.80 DM	1'309.32 €
Vorauszahlungen	3'749.13 DM	1'916.90 €
Summe	6'309.93 DM	3'226.22 €

Kapital

31. Dezember	104'522.24 DM	53'441.37 €
01. Januar	251'442.87 DM	128'560.70 €
Gewinn/Verlust	-146'920.63 DM	-75'119.33 €

BILANZ

Ausgaben 227'574.73 DM 116'357.11 €

Einnahmen *

Ideeller Bereich	75'116.60 DM	38'406.51 €
Wirtschaftlicher Bereich	5'537.50 DM	2'831.28 €
	80'654.10 DM	41'237.79 €

Gewinn/Verlust -146'920.63 DM -75'119.33 €

* Für die Befreiung von der Körperschaftssteuer müssen bestimmte Einnahmen getrennt ausgewiesen werden. Zu diesem sogenannten „wirtschaftlichen“ Bereich gehören Einnahmen aus Anzeigen und dem Verkauf von Büchern.

Finanzplan

2002

2003

Erträge:

Mitgliedsbeiträge (2002: 1700, 2003: 1600 Mitgl.)	85'000.00 €	80'000.00 €
andere Einnahmen	<u>5'800.00 €</u>	<u>5'800.00 €</u>
Erträge:	<u>90'800.00 €</u>	<u>85'800.00 €</u>

Aufwendungen:

Werbematerial	1'000.00 €	
<i>Nachrichten</i> , 2 Hefte	6'000.00 €	6'090.00 €
<i>Verhandlungen</i>	15'000.00 €	15'225.00 €
<i>BAE</i> , 2002: 4 Hefte, ab 2003: 6 Hefte	42'500.00 €	66'816.00 €
Vereinstätigkeiten	5'000.00 €	5'075.00 €
Geschäftsstelle, Gehalt	20'523.55 €	19'541.38 €
Geschäftsstelle, Sonstiges (2002: einschl. 2. Rate für Software)	<u>4'605.00 €</u>	<u>1'875.00 €</u>
Aufwendungen:	<u>93'628.55 €</u>	<u>114'622.38 €</u>
Gewinn/Verlust:	<u>-2'828.55 €</u>	<u>-28'822.38 €</u>

Kapital zum 31.12.

101'693.69 €

72'871.31 €

Kassenbericht 2001

EINNAHMEN-/AUSGABENÜBERSICHT

Einnahmen

Ideeller Bereich

Mitgliedsbeiträge (Lastschriftinzug erst 2002)	55'856.74 DM	28'559.10 €
Mahngebühren	989.11 DM	505.72 €
Spenden	570.75 DM	291.82 €
Tagungsbüros, Zuschuss (Kiel u. Basel)	17'700.00 DM	9'049.87 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>75'116.60 DM</i>	<i>38'406.51 €</i>

Wirtschaftlicher Bereich

Druckwerke an Mitglieder	200.50 DM	102.51 €
Druckwerke an Nicht-Mitglieder	537.00 DM	274.56 €
Nachrichten, Anzeigen	4'800.00 DM	2'454.20 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>5'537.50 DM</i>	<i>2'831.28 €</i>
	<u>80'654.10 DM</u>	<u>41'237.79 €</u>

Ausgaben

Nachrichten, Herstellung u. Versand	9'974.04 DM	5'099.65 €
BAE, Herausgabe u. Herstellung (4+1 Hefte 2000/2001)	97'067.00 DM	49'629.57 €
Verhandlungen, Herstellung	39'680.00 DM	20'288.06 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>146'721.04 DM</i>	<i>75'017.28 €</i>

Arbeitskreise, Auslagen	851.96 DM	435.60 €
Dachverbände, Beiträge	1'879.53 DM	960.99 €
Vorstand, Reisekosten	2'851.67 DM	1'458.04 €
Vereinsregister	27.84 DM	14.23 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>5'611.00 DM</i>	<i>2'868.86 €</i>

Gehalt (höherer Aufwand wg. Softwareumstellung)	35'704.00 DM	18'255.17 €
Büroausstattung (einschl. 1. Rate für neue Software)	8'108.47 DM	4'145.79 €
Bankgebühren	248.28 DM	126.94 €
Porto	1'491.00 DM	762.34 €
Geschäftsstelle, Sonstiges	431.90 DM	220.83 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>45'983.65 DM</i>	<i>23'511.07 €</i>

Ausbuchung Beitragsforderungen (Umstellung auf nicht-debitorische Buchhaltung)	29'259.04 DM	14'959.91 €
	<u>227'574.73 DM</u>	<u>116'357.11 €</u>

GEWINN/VERLUST

-146'920.63 DM **-75'119.33 €**

TOP 5. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer (Herr Prof. Dr. Gerd Weigmann und Herr PD Dr. Werner Kratz) sind persönlich nicht anwesend, Hr. Köchy legt den von ihnen unterzeichneten Rechnungsprüfungsbericht vor. Sie sind mit der Kassenführung einverstanden.

TOP 6. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung äußert Fragen bzw. Anregungen zur Rolle und Gestaltung der verschiedenen Publikationsorgane der GfÖ.

Herr Dr. Stefan Klotz stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag mit großer Mehrheit bei 0 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen zu.

TOP 7. Neuwahl des/r Präsidenten/in

TOP 8. Neuwahl des/r Vizepräsidenten/in

Trotz des Aufrufs in den Nachrichten der GfÖ 2002/2 sind beim Vorstand keine Vorschläge für Kandidaten eingegangen. Hr. Pfadenhauer und Fr. Prof. Dr. Annette Otte verlassen für eine Diskussion durch die Mitgliederversammlung kurzzeitig den Saal. Die Mitgliederversammlung verleiht ihrer Wertschätzung für die Arbeit des Präsidenten und der Vizepräsidentin in der abgelaufenen Wahlperiode Ausdruck und schlägt sie als Kandidaten für eine Wiederwahl vor. Bei der darauf folgenden schriftlichen geheimen Wahl erhält Hr. Pfadenhauer (Kandidat als Präsident der GfÖ) 70 Stimmen (3 Enthaltungen, 1 Gegenstimme), auf Fr. Otte (Kandidatin als Vizepräsidentin der GfÖ) entfallen 68 Stimmen (3 Enthaltungen, 1 Gegenstimme). Beide Kandidaten nehmen die Wahl an und sind damit für den Zeitraum 2003-2005 wiedergewählt.

TOP 9. Neuwahl des/r Schriftführers/in

Die Kandidatin, Frau Dr. Monika Wulf vom ZALF in Müncheberg (Mark), stellt sich der Mitgliederversammlung vor. Sie wird in darauf folgender offener Wahl mit großer Mehrheit gewählt (bei 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen). Fr. Wulf nimmt die Wahl an.

TOP 10. Neuwahl des/r Repräsentanten/in der schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen

Der Kandidat, Herr Prof. Dr. Christian Körner, kann persönlich nicht anwesend sein, hat aber dem Vorstand mitgeteilt, dass er für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stehen würde. Bei offener Wahl wird Hr. Körner einstimmig wiedergewählt.

TOP 12. Künftige Jahrestagungen

Die 33. Jahrestagung der GfÖ wird von 8. bis 13. September 2003 in Halle (Saale) stattfinden und gemeinsam von der Universität Halle und dem UFZ Leipzig-Halle organisiert werden. Hr. Klotz (UFZ) und Fr. Prof. Dr. Isabell Hensen stellen das Programm vor, das den Titel „Biodiversity - From Pattern to Processes“ tragen wird. Im Jahr 2004 wird Fr. Otte die Jahrestagung in Gießen veranstalten.

TOP 13. Verschiedenes

Hr. Pfadenhauer spricht Hr. Prof. Wiegleb seinen herzlichen Dank für die gelungene Organisation der 32. Jahrestagung aus.

Des weiteren leitet er eine Anregung von Mitgliederseite vor allem an die AK-SprecherInnen weiter, die Jahrestagung auch für die Veranstaltung von Kursen zu nutzen.

Zuletzt informieren Hr. Pfadenhauer und Fr. Otte über die Aktivitäten der GfÖ im DAF und beim ZALF.

Um 20 Uhr schließt Hr. Pfadenhauer die Mitgliederversammlung.

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer
Vorsitz

PD Dr. Christian Kampichler
Protokoll

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ

Experimentelle Ökologie

Focuspunkte der Arbeitskreis-Aktivitäten sind die jährlich stattfindenden AK-Treffen, meist Anfang April. 2002 kam so der AK „Experimentelle Ökologie“ vom 7. bis 10. 4. in Freising-Weihenstephan zusammen, für 2003 ist das Treffen in der Zeit 8. bis 10.4. in Stuttgart-Hohenheim anberaunt.

Das Jahrestreffen 2002 wurde organisiert von den Professoren Matyssek, Oßwald und Fromm und ihren Mitarbeitern. Besonders ist hier Dr. Häberle zu nennen. Rund 100 Teilnehmer trafen sich zu Vortrags- und Posterpräsentationen, zu gegenseitiger Information und Diskussion unter dem Rahmenthema „Mechanismen der pflanzlichen Ressourcenaufnahme und -verteidigung“. Etliche einschlägig spezialisierte Firmen präsentierten den verfügbaren Gerätepark für meteorologische und ökophysiologische Messungen. Der letzte Halbttag des Treffens waren dem Besuch der experimentellen Forschungsfläche des SFB 607 im Kranzberger Forst gewidmet und der Besichtigung der dort installierten Meßsysteme.

Die im Tagungszentrum „Kardinal Döpfner-Haus“ durchgeführte Tagung war von den Organisatoren ausgezeichnet vorbereitet und verlief in äußerst ansprechender und fachlich anregender Atmosphäre. Wiederum bewährte sich sehr, dass alle Teilnehmer im Vortragshaus auch untergebracht waren und so während der Gesamtzeit des Treffens beisammen sein konnten. Dies schenkte vor allem den informellen Gesprächen und Kontakten außerhalb des Vortragsprogramms nützliche Zeit. Eine fachkundige und äußerst ansprechende Führung zu Dom und historischen Gebäulichkeiten auf dem geschichtsträchtigen Freisinger Domberg vermittelte darüber hinaus ein gutes Verständnis und Gefühl für den „Genius loci“ des „Lehrbergs“. In Sichtweite zu ihm ragt der „Nährberg“ auf mit der berühmten Weihenstephaner Brauerei, die mit Recht als die Keimzelle der Universität Freising-Weihenstephan gelten kann. Dass auch ihr und ihren Produkten angemessene Aufmerksamkeit geschenkt wurde, versteht sich von selbst.

Der Arbeitskreis "Experimentelle Ökologie" der Gesellschaft für Ökologie veranstaltet seine 8. Jahrestagung vom 8.-10. April 2003 in Hohenheim, diesmal zum Rahmenthema:

**Die Pflanze im ökosystemaren und globalen Kontext –
Ressourcennutzung, Sukzession, organismische Interaktion**

Ziel der Veranstaltung ist es, die Pflanze im Kontext mit ihrer Umwelt auf verschiedenen Skalierungsebenen zu beleuchten. Beiträge zu unterirdischen und oberirdischen Prozessen sind uns ebenso wichtig wie solche zu atmosphärischen Interaktionen. Im Verlauf der Tagung verfolgen wir die Integration vom pflanzlichen Individuum bis zu globalen Prozessen, sowohl hinsichtlich der Methoden als auch der Ergebnisse.

Folgende **Themenblöcke** sind daher geplant:

- (1) Vom Organ zur Pflanze (Ressourcenaufnahme, -nutzung, Allokation, Stress)
- (2) Von der Pflanze zum Ökosystem (Raumnutzung, Konkurrenz, Sukzession)
- (3) Experimentelle Ökologie im Dienste globaler Fragestellungen (globaler Wandel, Stoffkreisläufe, Landnutzung, Biodiversität)

Um den Workshop-Charakter des Treffens zu betonen, möchten wir in den einzelnen Blöcken viel Zeit für Diskussionen vorsehen. Während der Tagung stehen uns zusätzliche Räume für den Erfahrungsaustausch zu speziellen Fragestellungen zur Verfügung; hierfür sind Themenvorschläge willkommen. Wir hoffen auf rege Beteiligung und spannende Diskussionen.

Die Tagung findet von Dienstag, den 8. April, ca. 14:00 Uhr, bis Donnerstag, den 10. April, ca. 15:00 Uhr statt. Gastgeber: Prof. Dr. Manfred Küppers.

Zeitplan: Anmeldung von Vorträgen und Postern bis 31.01.2002, Versendung des ersten Zirkulars im November. Die angemeldeten Teilnehmer bekommen im Februar 2003 das zweite Zirkular. Nähere Informationen zu der Tagung sind im Internet unter <http://www.uni-hohenheim.de/akoe2003> verfügbar oder beim Institut für Botanik & Botanischer Garten, Universität Hohenheim 210, Kennwort AKOE2003, 70593 Stuttgart, Fax 07 11-459 33 55.

Auch das Treffen vom 8. bis 10.4. 2003 wird mit Stuttgart-Hohenheim an einem für die landwirtschaftliche ebenso wie für die ökologische Forschung traditionsreichen Ort stattfinden. Sein Motto setzt, bei wiederum eigenständiger Akzentsetzung, die aktuelle Diskussion im AK fort über die Forschungsbeiträge der Ökophysiologie in der Verknüpfung aut- und synökologischer Studien. Prof. Küppers und seine Mitarbeiter, zusammen mit Prof. Fangmeier, laden dazu ein unter dem Rahmenthema „Pflanze im ökosystemaren und globalen Kontext – Ressourcennutzung, organismische Interaktion, Sukzession“. Details zu diesem Treffen werden gegen

Ende des Jahres vorliegen (Informationsmöglichkeiten: www.uni-hohenheim.de/biologie/Biologie_210.htm [Küppers] bzw. www.geobotanik.uni-duesseldorf.de [Lösch] bzw. www.forst.tu-muenchen.de/EXT/LST/BOTAN/bot_de.htm [Matyssek]).

Die Sprecherfunktion für den Arbeitskreis „Experimentelle Ökologie“ geht nach der GfÖ-Tagung Cottbus turnusgemäß von Prof. Lösch/Düsseldorf auf Prof. Matyssek/Freising-Weihenstephan über. Interessenten am Arbeitskreis mögen ihn bitte kontaktieren, um in die Adressenliste des AKs aufgenommen zu werden. Der AK ist offen für alle an experimentell-ökologischer Forschung Interessierte aus allen relevanten Disziplinen (Botanik, Zoologie, Mikrobiologie, Bodenökologie u.ä.); eine über die genannte Adressenliste hinausgehende Formalisierung der AK-Mitgliedschaft besteht nicht.

Rainer Lösch

Gentechnik und Ökologie

Auf seinem Treffen während der Jahrestagung in Cottbus hat der AK Gentechnik die Durchführung einer gemeinsamen Tagung mit dem Arbeitskreis Theorie beschlossen. In einem Vergleich aus unterschiedlichen Bereichen –neben der Gentechnik insbesondere Naturschutz, Landschaftsplanung, Ökotoxikologie u.a.– soll es darum gehen, Kriterien zu diskutieren, die zur Definition ökologischer Schäden herangezogen werden können. Im Hinblick auf die Annahme oder Ablehnung von Anträgen auf Inverkehrbringen von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) ist eine Präzisierung des Schadensbegriffs aus ökologischer Sicht besonders dringlich. Aber auch für andere Anwendungsgebiete sowie aus Sicht der ökologischen Theoriebildung ist erheblicher Klärungs- und Diskussionsbedarf gegeben.

Dazu aus der Tagungseinladung: In den Umweltwissenschaften ist der ökologische Schadensbegriff nicht einheitlich geklärt. In der Vergangenheit wurden insbesondere physikalische bzw. chemische Noxen in ihren Auswirkungen auf bestimmte Organismen diskutiert. Während „Umweltschäden“ noch mit direktem Bezug auf menschliche Nutzungsinteressen und Zwecksetzungen verstanden werden können, ist viel weniger klar, was genau eigentlich ein „ökologischer Schaden“ ist. Intuitiv könnte das Aussterben von Arten oder der Verlust bestimmter ökologischer Systeme als Schaden gelten. Doch schon bei der Frage, welche graduelle Veränderung ökologischer Zusammenhänge aus welchem Grund und anhand welcher Kriterien als „ökologischer Schaden“ gelten soll, scheiden sich die Geister in Wissenschaft, Verwaltung und Politik.

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen hat ökologische Schäden dahingehend definiert, daß sie anthropogen bedingte Veränderungen im ökologischen Gefüge darstellen, welche die Schwankungsbreite natürlicher Veränderungen überschreiten. Sie werden dann als besonders gravierend angesehen, wenn der Ausgangszustand nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand wiederherstellbar ist. Mit dieser Definition stellen sich allerdings erhebliche theoretische und praktische Probleme: Welcher Ausgangszustand, insbesondere welcher bereits anthropogen veränderte Zustand, darf als Referenzpunkt gelten? Welche anthropogenen Veränderungen sind aus welchen Gründen akzeptabel und welche nicht? Wie

Gemeinsamer Workshop der AK Gentechnik und Theorie

Ökologische Schäden

10.3. – 12.3. 2003 im Heinrich Fabri Haus, Blaubeuren

Anmeldeunterlagen bitte anfordern bei:

Dr. Thomas Potthast, Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Keplerstraße 17, 72074 Tübingen
Tel.+49-7071-29 75251, Fax +49-7071-29 5255, e-mail: thomas.potthast@uni-tuebingen.de

Fristen:

15. November: Anmeldung von Vorträgen

15. Januar: Anmeldung von Postern und Teilnahme ohne Beitrag

Kosten für Unterkunft am Tagungsort, Vollverpflegung, Tagungsunterlagen und Tagungsband:

Einzelzimmer 125€, Doppelzimmer 105€,

Ermäßigt für Studierende im 2–3-Bettzimmer. 90€ .

lassen sich natürliche Schwankungsbreiten bestimmen und operationalisieren, wenn sich die einfachen Annahmen bestimmter ökologischer Gleichgewichte nicht mehr halten lassen? Mittels welcher Methoden und Kriterien lassen sich ökologische Schäden praktisch erheben und dokumentieren?

Auch jede Diskussion über ökologische Risiken muss auf einem Verständnis ökologischer Schäden aufbauen. Nicht zuletzt im Hinblick auf strittige Risiken durch Neobiota und mehr noch bei gentechnisch veränderten Organismen besteht großer Bedarf, die Definition ökologischer Schäden zu operationalisieren und dazu den Schadensbegriff auf eine gesichertere Grundlage zu stellen. Dazu scheint ein Vergleich mit anderen Wirkungsbereichen erforderlich, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. Insbesondere bezüglich der Frage, in welcher Weise Naturschutzfragen berührt sind, und wie Schadensschwellen und deren Bewertung zu fassen sind, ist dringender Klärungsbedarf gegeben. Im Rahmen eines gemeinsamen Workshops der Arbeitskreise Theorie und Gentechnik soll der Stand der Kenntnis zu Definitionen ökologischer Schäden und deren praktischer Implementierungen aus verschiedenen Anwendungsgebieten international zusammengetragen und dokumentiert werden. Dazu streben wir eine interdisziplinäre Verknüpfung an, die Ökologie, Umweltwissenschaften, Naturschutz, Rechtswissenschaft, Philosophie u.a. umfaßt.

Interessierte sind eingeladen, sich in den Verteiler des AK Gentechnik und Ökologie aufnehmen zu lassen. Dazu bitte eine Nachricht möglichst mit Anschrift, Tel, Fax und e-mail senden an Broder Breckling, Uni Bremen, UFT Abt. 10, Postfach 330440, 28334 Bremen, e-mail: broder @uni-bremen.de

Broder Breckling

Ökosystemforschung

Der AK Ökosystemforschung traf sich auf Einladung von Frau Prof. Dr. Ruthsatz und ihrer Arbeitsgruppe vom 20. bis zum 23.3.2002 zu einem Workshop im Zummethof bei Trier. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand das Konzept ökologischer Gradienten (Programm und Kurzprotokoll siehe <http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/workshopgfoe2.htm>). Hierbei wurden im Rahmen von 21 Vorträgen und einer Reihe von Poster-Präsentationen verschiedene Gradiententypen dargestellt, klassifiziert und in Bezug auf ihre Anwendungspotentiale sowie offene Forschungsfragen diskutiert. Derzeit wird eine Auswahl der Beiträge zur Publikation in einem special issue in "Ecosystems" vorbereitet.

Auf der diesjährigen GFÖ-Jahrestagung in Cottbus organisierten J. Filser und Bernhard Stadler ein kleines Symposium mit dem Titel: „Ecosystem Change and Ecosystem Services“. Trotz vergleichsweise weniger Beiträge wurde ein interessanter Einblick in das Gebiet und seine Bedeutung innerhalb der GFÖ gewonnen: offensichtlich werden die für uns essenziellen Ökosystem-Dienstleistungen in kaum einem Forschungsvorhaben explizit angesprochen! Wie schon im letzten Jahr gab es eine sehr interessante, lebhafte Abschlussdiskussion.

Das vorgesehene AK-Arbeitstreffen in Cottbus und die zugehörigen Sprechervorhaben musste leider entfallen: vermutlich aufgrund der fehlenden Ankündigung im Tagungsprogramm und weil auch nicht per Aushang auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht wurde, fand sich die Sprecherin mit einem weiteren Mitglied allein auf weiter Flur. Es ist zu hoffen, dass dies auf der Tagung in Halle besser organisiert wird. Mangels Rücksprachemöglichkeit (und aus eigenem Zeitmangel) erscheint es auch nicht für sinnvoll, ein vom AK organisiertes Symposium auf der nächsten Jahrestagung anzubieten – zumal sich die Tagungsleitung ohnehin schon sehr detaillierte Gedanken zu Symposien gemacht hat.

Das nächste Arbeitskreistreffen befasst sich mit dem Thema „Ökotoxikologie und Ökosysteme – Relevanz, Restriktionen und Forschungsbedarf“. Es dauert zwei Tage (19.–21.03.03), Tagungsort ist Bredbeck bei Bremen. Auch wenn beim Erscheinen dieses Heftes die deadline längst verstrichen sein wird, sind u.U. noch verspätete Anmeldungen möglich.

Detaillierte Informationen zu den Workshops sowie zur Zielsetzung des AK finden sich auf der AK-Homepage. Es besteht auch die Möglichkeit, Abstracts, Präsentationen oder Poster ins Internet zu stellen, um so die Aktivitäten des AK einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Selbstverständlich sind weitere Anregungen zur Homepage oder zum AK allgemein herzlich willkommen!

Geänderte Adresse der AK-Homepage: <http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/indexgfoe.htm>

Juliane Filser

Populationsbiologie der Pflanzen

Unser diesjähriges Treffen in Průhonice bei Prag, ausgerichtet von Tomáš Herben, Petr Dostál, Tomáš Fér und Zuzana Munzbergová war auch dieses Jahr ein großer

Erfolg. In zahlreichen Vorträgen und Postern stellten viele der über 140 Teilnehmer ihre neuesten Ergebnisse zum Thema „Metapopulationsdynamik und Landschafts-Fragmentierung“ vor. Abgeschlossen wurde die Tagung durch eine schöne zweitägige Exkursion in das Vulkangebiet Mittelböhmens und das Elbsandsteingebirge. Ein Teil der Beiträge soll in der Zeitschrift „Folia Geobotanica“ publiziert werden.

Auf der GfÖ-Tagung im September 2002 in Cottbus veranstalteten wir ein lebhaftes Symposium zur Bedeutung der Populationsbiologie in der sich ändernden Umwelt unter dem Titel „Population Biology in Changing Landscapes“ mit 15 Vorträgen und vielen Postern.

Das **16. Treffen** des Arbeitskreises „Populationsbiologie der Pflanzen“ wird auf Einladung von Johannes Kollmann an der **Royal Veterinary and Agricultural University in Kopenhagen** stattfinden. Vom 28. Mai bis 1. Juni 2003 werden Beiträge zum Thema „**Allocation, Plasticity and Allometry**“ die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft fordern. Tagungssprache wird, wie mittlerweile bei unseren Treffen üblich, Englisch sein. Als Ausrichter der Tagung freuen sich –neben Johannes Kollmann– Jacob Weiner, Kristine Rasmussen und Maria José Bañuelos über die zahlreichen, zu erwartenden Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Ein erstes Rundschreiben wird es im Dezember 2002 geben, die online-Registrierung wird ab Januar 2003 möglich sein.

Wolfgang Schütz & Markus Fischer

Renaturierungsökologie

Die diesjährige Tagung an der Universität Hohenheim vom 02.05. bis 04.05.2002 beleuchtete das Thema „Bedeutung der Sukzessions- und Störungsökologie für die Renaturierungsökologie“ (Organisation: Gert Rosenthal und Reinhard Böcker). Es nahmen ca. 50 Ökologinnen und Ökologen aus Universitäten, Büros, Verwaltung und Industrie teil. Es wurden 25 Beiträge präsentiert.

Wichtige Aktivitäten des Arbeitskreises für die nächsten Monate/Jahre sind:

- Die Ausrichtung der AK-Tagungen: Für 2003 wird Kai Jensen die Tagung in Kiel vorbereiten (Thema: Renaturierung von Fließgewässern und ihrer Einzugsgebiete). Für 2004 ist die Tagung in Gießen vorgesehen (Organisation: Norbert Hölzel).
- Publikation des Tagungsbandes mit 8-10 aus der Hohenheim-Tagung hervorgegangenen Beiträgen in den „Berichten des Instituts für Landschafts- und Pflanzenökologie der Universität Hohenheim“
- Ausarbeitung eines in der Schriftenreihe der BTU Cottbus publizierten Grundsatzartikels zur Renaturierungsökologie für die Veröffentlichung in einer weiter verbreiteten, englischsprachigen Zeitschrift.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der europäischen Sektion der „Society for Ecological Restoration“ (SER). Es wird noch diskutiert, inwieweit eine Internationalisierung der AK-Tagungen (z.B. durch die Ausrichtung englischsprachiger Symposien) angestrebt werden sollte. Die Kiel-Tagung 2003 soll bereits zweisprachig angeboten und durchgeführt werden. Fest geplant sind bisher der Austausch von Verteilern, eine gemeinsame internet Plattform und ein gemeinsamer Sommer-

kurs für Doktoranden. Dieser soll im Sommer 2003 in Bremen zum Thema „Renaturierung von Feuchtwiesen“ stattfinden.

Infos, Anregungen, Fragen an Gert Rosenthal (gr@ilpoe.uni-stuttgart.de) oder Gerhard Wiegleb (wiegleb@tu-cottbus.de).

Theorie in der Ökologie

Der AK Theorie veranstaltete auf der diesjährigen Jahrestagung der GfÖ in Cottbus diesmal ein **Symposium** zum Thema "Ökologie und Philosophie".

Darüberhinaus fand das turnusmäßige Treffen des AKs statt. Ein Tagesordnungspunkt bestand in der **Wahl eines neuen Arbeitskreissprechers**, die nötig wurde, da der bisherige Sprecher, Broder Breckling, die Aufgabe des Sprechers für den AK Gentechnologie übernommen und sein Amt daher vorzeitig zur Verfügung stellte. Für die nächsten drei Jahre wurden Kurt Jax (UFZ Leipzig-Halle), Hauke Reuter (Universität Bremen) und Boris Schröder (Universität Oldenburg) zu Sprechern gewählt. Als offizieller Ansprechpartner fungiert für das erste Jahr der dreijährigen "Amtszeit" Kurt Jax.

Von der im Peter-Lang-Verlag erscheinenden und von Broder Breckling herausgegebenen **Reihe „Theorie in der Ökologie“** sind neuerlich die Bände 4 und 5 erschienen:

Band 4: Jopp, W. & Weigmann, G. (Hrsg)(2001): Rolle und Bedeutung von Modellen für den ökologischen Erkenntnisprozeß

Band 5: Kurt Jax (2002): Die Einheiten der Ökologie. Analyse, Methodenentwicklung und Anwendung in Ökologie und Naturschutz.

Band 4 beinhaltet die überarbeiteten Beiträge des gleichnamigen AK-Workshops des Jahres 2000. Drei weitere Bände sind im Druck bzw. in Vorbereitung, darunter die Ergebnisse der AK-Workshops 2001 und 2002.

Künftige Aktivitäten: Der inzwischen traditionelle Frühjahrsworkshop wird 2003 das Thema "Ökologische Schäden" behandeln und im Heinrich-Fabri-Haus (Tagunghaus der Universität Tübingen) in Blaubeuren bei Ulm stattfinden. Der Workshop wird zusammen mit dem AK 'Gentechnik in der Ökologie' durchgeführt. Eine detaillierte Themenstellung sowie Anmeldeadresse sind im Bericht dieses AKs zu finden.

Wie in den Vorjahren wird auch auf der nächsten **Jahrestagung der GfÖ in Halle** ein vom AK Theorie betreutes Symposium veranstaltet. Thema werden die Zusammenhänge von ökologischer und ökonomischer Theorie sein. Gegenwärtiger Arbeitstitel: „Theory approaches in ecology and economy: intersections, differences and integrative perspectives“.

Interessenten, die weitere Informationen möchten oder allgemein gerne in den Verteiler des Arbeitskreises aufgenommen werden wollen, wenden sich bitte an die Sprecher des AKs.

Kurt Jax (E-Mail: kjax@pro.ufz.de), *Hauke Reuter* (E-Mail: hauke.reuter@uni-bremen.de), *Boris Schröder* (boris.schroeder@uni-oldenburg.de).

Jahrestagung des AK Stadtökologie

Ökologische Konzepte für Gewerbe und Industrie im Ballungsraum

Termin: Freitag, 21.02.2003, 9.00 Uhr, bis Samstag, 22.02.2003, 12.00 Uhr (16.00 Uhr).

Tagungsort: Universität Hohenheim, Stuttgart, und DaimlerChrysler, Werk Sindelfingen (angefragt).

Vorläufiges Programm:

Freitag, 21.02.2003, Universität Hohenheim,

09:00 – 13:00 Vorträge 1 "Flächenrecycling für Gewerbenutzung"

13:00 – 14:30 Mittagspause

14:30 – 17:00 Vorträge 2 "Ökologische Ideen für die Planung" /

Posterpräsentation

ab 19:00 Gemütliches Beisammensein

Samstag, 22.02.2003, DaimlerChrysler, Werk Sindelfingen

09:00 bis 12:00 Vorträge 3 "Beispiele gelungener Umsetzungen"

12:00 bis 13:30 Mittagspause

13:30 bis 16:00 Werksbesichtigung (begrenzt auf 20 Personen)

Angemeldet werden können Vorträge (max. 30 Minuten, incl. 10 Minuten Diskussion) und Poster

Anmeldung für Teilnahme, Vorträge und Poster bei:

Prof. Dr. Reinhard Böcker, Universität Hohenheim (320), D-70593 Stuttgart,

Tel. (0711) 459-2330, E-Mail: www320@uni-hohenheim.de

Kosten: 10,- € für Unkosten, 15,- € für Nachtessen (zu zahlen bei Anmeldung)

✂

Hiermit melde ich mich zur Jahrestagung des AK Stadtökologie am 21./22.02.03 in Stuttgart-Hohenheim an.

Name: Vorname: Titel:

Institution:

Straße/Nr./Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.-Nr.: Fax: E-Mail

Ich möchte folgenden Beitrag leisten (bitte ankreuzen): Vortrag Poster

Ich möchte an einer Werksbesichtigung bei DaimlerChrysler teilnehmen: 0

Ort: Datum: Unterschrift

Umweltbildung

Der AK Umweltbildung ist immer noch ein kleiner Arbeitskreis, der in keinem Fall die Mitgliederzahl der übrigen AKs erreichen wird. Die potentielle Stärke des AK innerhalb der GfÖ ist jedoch nicht die bloße Zahl, d.h. die Bildung eines Forums für einen kleinen speziellen Kreis von „Vermittlern“ von Umweltbildung. Es sind vor allem zwei Gebiete, die zu den ureigenen Aufgaben des AK gehören: Erstens ist dies der Brückenschlag zwischen der Fachwissenschaft und ihren Vermittlern; Umweltbildung braucht ein solides kognitives Fundament (und die GfÖ bietet dieses Forum). Zweitens ist dies das Angebot an GfÖ-Mitglieder, auf dem Gebiet der Bildungsarbeit eine „Plattformhilfe“ angeboten zu bekommen. Dies kann zum Beispiel die begleitende Öffentlichkeitsarbeit spezifischer Projekte einbinden und die jahrelange Erfahrung in der empirischen Evaluationsforschung nutzen. Professionelle Befragungen bauen eben nicht nur auf einigen willkürlich zusammengestellten Fragen auf (wie in einigen Postern in Cottbus geschehen), sondern erfordern ein Repertoire verschiedener psychometrischer Ansätze. Die Mitglieder des AK kommen zur Zeit ausschließlich noch aus der erst genannten Schiene (dies ist ja auch die ureigene Heimat des AK); für die zweite Schiene eröffnen wir das Angebot.

Franz Bogner

Initiativkreis für einen Arbeitskreis Bodenökologie

Im Rahmen der letzten GfÖ-Tagung wurde die Gründung eines Arbeitskreises Bodenökologie angeregt. Der Intitiativkreis umfasste spontan 10 Interessent-Innen und möchte das Themen Bodenökologie innerhalb der GfÖ sachlich verankern. Auf dem ersten Treffen am 18.9.02 wurden folgende Themen vorgeschlagen, die erfreulicherweise den ganzen Bereich der Bodenökologie abdecken:

- Ökophysiologie
- Lebensraum Boden / makroökologisches Muster
- Autökologische Fragestellungen / Lebensgemeinschaften
- Bodenkundliche Fragestellungen / Bodenphysik
- Wurzelökologie / Wurzeldynamik
- Interaktion Boden / Pflanze

Ziel des Arbeitskreises soll zunächst einmal sein, im Rahmen der GfÖ-Jahrestagungen dem Thema Bodenökologie ein eigenes Forum zu schaffen. Dafür ist ein eigenes Symposium Bodenökologie geplant. Frau Prof. Dr. Hensen wurde bereits angeschrieben und um eine entsprechende Berücksichtigung bei der Planung für die nächste Tagung in Halle gebeten. Die Anmeldung von Beiträgen unter der unten genannten Adresse ist herzlich willkommen.

Als eigene Aktivität soll ein erster Methoden-Workshop am 6./7.3.03 in Göttingen durchgeführt werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. Die Deadline für die Anmeldung wird der 15. Januar sein. Alle InteressentInnen an einer Arbeitskreisgründung sind ebenfalls herzlich eingeladen, sich zu melden und in den Verteiler aufnehmen zu lassen.

Darüber hinaus soll die Brücke zu anderen Wissenschaftsverbänden geschlagen werden. Das ist zum Teil schon geschehen. Der Bundesverband Boden hat bereits sein Interesse an einer Zusammenarbeit angemeldet. Die Vertreterin des zuständigen Arbeitskreises der Deutschen bodenkundlichen Gesellschaft wurde ebenfalls bereits kontaktiert.

Markus Raubuch

Forum

Gegenwart und Zukunft der Ökologie – eine Entgegnung auf Carsten Dormann

Ich habe mit Interesse den Beitrag von Carsten F. Dormann im letzten Heft der „Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie“ gelesen, ohne allerdings mit allen Ansichten einig zu sein. Der Artikel ist im Ton etwas pessimistisch und larmoyant, und darüber hinaus gibt es eine Reihe sachlicher Unstimmigkeiten. Deshalb hier eine kurze Entgegnung mit Bezug auf die vermeintliche Anwendungsferne der Ökologie, den Mangel an Konzepten und das Karrieredenken der Ökologen.

Die zentrale Frage des Dormannschen Beitrages ist, ob die Ergebnisse ökologischer Forschung ausreichend zur Prognose und Vermeidung von Umweltproblemen eingesetzt werden können. Die Diagnose, dass eine „Antwort alles andere als eindeutig ist“, klingt trivial und reisserisch zugleich. Genügt es nicht, dass ein guter Teil (seien es 40 oder 60%) unserer Forschungsergebnisse direkt oder indirekt positiv zur Lösung von Umweltproblemen beitragen (siehe Ormerod et al. 2002)? Ein gewisser Teil jeder Naturwissenschaft ist allerdings zu Recht Grundlagenforschung - also sozusagen „Bedeutung in Reserve“. Ökologische Forschung ist nicht „lediglich Luxus“ - das habe ich in den Institutionen, in denen ich bisher mitarbeiten durfte, ganz anders erlebt. Fast immer hat unsere Arbeit mehr oder minder konkrete Auswirkungen auf den Naturschutz und die Landschaftspflege gehabt. Wenn schon ein Ruck durch die ökologischen Institute gehen soll, dann doch bitte in Hinblick auf die Qualität der Forschung, aber nicht durch das Suchen stärkerer Nähe zur Anwendung. Letzteres ist durch die Arbeit der Mitglieder der Gesellschaft für Ökologie vergleichsweise gut repräsentiert.

Die Ökologie hat eine Fülle grundlegender Konzepte entwickelt, wie schon bei flüchtigem Durchsehen der meisten Lehrbücher deutlich wird (z.B. Begon et al. 1996). Ein Fortschritt unserer Wissenschaft in den vergangenen Jahrzehnten ist aber auch gewesen, dass zu den meisten Konzepten eine Fülle von Ausnahmen entdeckt wurden, die sich noch nicht erklären lassen. Inwieweit dies eine Phase auf dem Weg zu neuen Paradigmen ist, kann zur Zeit nicht abgeschätzt werden. Die vielen Einzelfälle haben aber auf alle Fälle einen hohen Stellenwert für die praktische Anwendung. Im übrigen gibt es in fast jeder „beliebigen internationalen ökologischen Zeitschrift“ Artikel mit „Konzepten, Synthesen, Meta-Analysen und Prinzipien“ (siehe z.B. *Oikos*, *Ecological Letters*, *Ecology*), und da wo sie fehlen, sollte man oft zu Recht die Akkumulation weiterer Fallstudien abwarten. Trotzdem bin ich einig mit der Diagnose, dass eine stärkere theoretische Untermauerung unserer Arbeit und die Verstärkung der Meta-Analysen zu fördern sind, so wie es

auch in der Schlussbetrachtung der IAVS-Tagung 2001 in Freising vorgeschlagen wurde. Es wird spannend sein, welche Konzepte in der „Flut spezifischer Veröffentlichungen“ sich als dauerhaft erweisen und zu dem geforderten „Konsensusfundament“ beitragen. Es darf allerdings schon jetzt bezweifelt werden, dass die Ökologie ein zusammenhängendes System allgemeingültiger Gesetzmässigkeiten entwickeln wird, wie es für die Physik oder Chemie charakteristisch ist (vgl. Lawton 1999).

Zur „Karrieristenmentalität“ der Ökologen: Ökologische Forschung wird ganz klar von der Verfügbarkeit der Forschungsmittel mitbestimmt, aber dies ist sicherlich nicht der wichtigste Faktor, sonst wäre die thematische Vielfalt unserer Arbeiten nicht zu verstehen. Die Verfügbarkeit der Mittel dürfte in anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen eher noch mehr Bedeutung haben, und zwar in dem Masse, in dem aufwendige Techniken eingesetzt werden. Die Zuwendung von Forschungsgeldern spiegelt ausserdem oft aktuelle Probleme und damit gesellschaftliche Bedürfnisse wider, was als Steuerungseinfluss auf unsere Arbeit durchaus zu begrüssen ist. Die Behauptung, dass „Forscher mehr denn je Karrieristen ohne Ideale sind“, ist weder richtig noch besonders originell. Verglichen mit anderen Naturwissenschaftlern dürften die meisten Ökologen eine vergleichsweise starke idealistische Motivation haben, die sich aus der Schönheit und Bedrohung unserer Objekte ableitet und durch die oft bescheidenen Karrieremöglichkeiten bedingt wird (siehe Brooker et al. 2002; Grace & Morecroft 2002). Aber natürlich muss man in Zeiten unsicherer Finanzen eine realistische Forschungs- und Berufsplanung machen und dabei manchmal ungewohnte Projekte und Aufgaben (opportunistisch?) beginnen. Nicht für alle Kollegen ist das lebenslange Festhalten an einer Forschungslinie möglich, und gute Wissenschaft kann auch beim Wechsel in ein neues Arbeitsgebiet entstehen. Viele dürften erlebt haben, dass dies zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und damit zu der geforderten verstärkten Kommunikation unter Kollegen und zur Integration von Projekten führen kann.

Auch wenn Teile der Dormannschen Problemanalyse zutreffend sind, dürfen wir doch - so meine ich - auf das Entwicklungspotential der Ökologie vertrauen, die nun einmal im Spannungsfeld zwischen Naturkunde und harter Wissenschaft sowie zwischen komplexen praktischen Problemen und reiner Theorie steht. Mit dieser Vielfalt müssen (und dürfen!) wir leben. Die Hauptsorge ist ganz klar die wachsende Gleichgültigkeit der Gesellschaft gegenüber ökologischen Problemen - eine wirklich fatale Entwicklung. Die gesellschaftliche (und politische) Aufmerksamkeit hat sich neuen Themen zugewandt, bevor die Umweltprobleme ernsthaft gelöst worden wären. Das Tempo ökologischer Prozesse ist eben ungleich langsamer als das der Moden der gesellschaftlichen Agenda. Hier haben wir Möglichkeiten und Aufgaben der Kommunikation unseres Anliegens.

Johannes Kollmann, Kopenhagen

- Begon ME, Harper JL & Townsend CR (1996) Ökologie. Spektrum Verlag, Heidelberg.
Brooker R, Phoenix G & Potter J (2002) Reply to John Grace and Michael Morecroft. *Bulletin of the British Ecological Society* 33(2): 30-31.
Grace J & Morecroft M (2002) The status of ecology in UK. *Bulletin of the British Ecological Society* 33(2): 28-29.
Lawton JH (1999) Are there general laws in ecology? *Oikos* 84: 177-192.
Ormerod SJ, Barlow ND, Marshall EJP & Kerby G (2002) The uptake of applied ecology. *Journal of Applied Ecology* 39: 1-7.

Ankündigungen und Informationen

Tagungen

2002

- 18.-20.12. York, England
BES Winter and Annual General Meeting
BES, 26 Blades Court, Putney, London SW15 2NU, England. Tel/
Fax: 0044 20 8871-9797, -9779, E-Mail:
general@ecology.demon.co.uk, URL: <http://www.demon.co.uk/bes>

2003

- 19.-23.1. Göttingen, Niedersachsen
International Symposium on the Ecology and Management of Western Corn Rootworm
Information: E-Mail hkuhlma@gwdg.de,
URL www.uni-goettingen.de/pflanzenpathologie/symposium
- 21.-24.1. Amsterdam, Niederlande
Introgression from Genetically Modified Plants into wild relatives and its consequences
Conference Secretariate ESF GMO Introgression Conference, Lidy Groot Congress Events, P.O.Box 83005, 1080 AA Amsterdam, Tel/
Fax +31 2067-93218,-58236, E-Mail esf@lgce.nl,
<http://www.science.uva.nl/research/ibed/Introgression/>
- 21.-22.2. Stuttgart-Hohenheim, Baden-Württemberg
Ökologische Konzepte für Gewerbe und Industrie im Ballungsraum. Jahrestagung des AK Stadtökologie.
Information und Anmeldeformular siehe AK-Seite
- 10.-12.3. Blaubeuren, Baden-Württemberg
Ökologische Schäden — Gemeinsamer Workshop der AK Gentechnik und Theorie. Nähere Informationen siehe AK-Seite
- 19.-21.3. Bremen
Ecotoxicology and Ecosystems: Relevance, Restrictions, Research Needs
Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen, UFT, Abt. für Allgemeine und Theoretische Ökologie, D-28359 Bremen, Tel/Fax +49(0)421 218-3026, -7654, E-Mail: filser@uni-bremen.de, <http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/workshops2.htm>
- 25.-27.3. Lancaster, England
BES Annual Symposium: Soil Biodiversity and Function
Information: wie 18.-20.12.2002
- 8.-10.4. Stuttgart-Hohenheim, Baden-Württemberg
Die Pflanze im ökosystemaren und globalen Kontext – Ressourcennutzung, Sukzession, organismische Interaktion. 8. Jahrestagung des AK Experimentelle Ökologie der Gesellschaft für Ökologie. Nähere Informationen siehe AK-Seite.
- 29.-30.4. Berlin: **Landscape Approach to Protected Area Development**
Infos und Anmeldung bis 31.1.2003 bei Ch. Siewert cs@csiewert.de

- 28.5.-1.6.** Kopenhagen, Dänemark
Allocation, Plasticity and Allometry. 16th Annual meeting of the section of Plant Population Biology of the Society for Ecology of Germany, Switzerland and Austria (Gesellschaft für Ökologie, GfÖ). Johannes Kollmann, Department of Ecology, Royal Veterinary and Agricultural University, Rolighedsvej 21, DK-1958 Frederiksberg
 Tel: (+45) 3528 2814, Fax: (+45) 3528 2821, E-Mail: pop2003@kvl.dk, <http://www.pop2003.kvl.dk>
- 3.-8.8.** Savannah, Georgia, U.S.A.
88th Ecological Society of America Annual Meeting held jointly with the International Society of Ecological Modeling – North America Chapter. Informationen: ESA, 1707 H St. NW Suite 400 Washington DC 20006, ph. 001-202-833-8773 fax 001-202-833-8775, e-mail: esahq@esa.org
- 8.-13.9.** Halle, Sachsen-Anhalt
33. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
 Information: Dr. S. Klotz, klotz@oesa.ufz.de

Förderpreis der Horst Wiehe-Stiftung

Anlässlich der Jahrestagung im September 2003 in Halle wird die Gesellschaft für Ökologie wieder den Förderpreis der Horst Wiehe-Stiftung verleihen.

Der Förderpreis „wird für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein ausschließlich ökologisches Thema“ vergeben. „Berücksichtigt werden nur Arbeiten junger Wissenschaftler / Wissenschaftlerinnen bis zur erfolgten Habilitation, aber auch hervorragende Dissertationen. Bei multipler Autorenschaft soll der Preis an denjenigen fallen, der den entscheidenden wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat“.

Der Preis besteht aus:

1. einer Urkunde, die den Namen des Preisträgers / der Preisträgerin sowie den Titel der preisgekrönten Arbeit enthält und vom Präsidenten der Gesellschaft unterzeichnet ist,
2. aus einem Geldbetrag von 2.000 €. Der Preis kann auf zwei Preisträger verteilt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft für Ökologie veranlasst die Begutachtung der eingegangenen Arbeiten und entscheidet auf der Grundlage der eingegangenen Gutachten über die Verleihung des Preises.

Der Vorstand bittet daher den wissenschaftlichen Nachwuchs um rege Beteiligung bei der Bewerbung um den Förderpreis der Horst Wiehe-Stiftung!

Die Bewerbungen richten Sie bitte an die Vizepräsidentin der GfÖ: Prof. Dr. Dr. Annette Otte, Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung, Heinrich-Buff-Ring 26 – 32, 35392 Gießen.

Die zu beurteilende Arbeit ist in zwei Exemplaren beizufügen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2003.

Prof. Dr. Dr. Annette Otte

Kurse und Messen

Pre-symposium workshop at the GfÖ-conference 2003 in Halle, Germany “Experimental Design and Analysis - the Very Basics”

Für all diejenigen, für die die folgenden Ausdrücke Fremdwörter sind: *replication, interspersion, independence, randomisation, block effect, covariate, random factor, stratified random sampling, homoscedasticity* möchten wir eine „statistische Entzauberung“ anbieten.

Etwaiger Ablauf:

1. Kurze, theoretisch-statistische Übersicht zum den Grundlagen der Versuchsplanung
2. Detaillierter Überblick mit Beispielen (fully randomised block design; lattice design; descriptive sampling design; nested design; repeated measurements)
3. Multivariate Analyse
4. Verletzung von Annahmen und spezielle Probleme (violation of assumptions; missing data; non-parametric tests; spatial stats)
5. Teilnehmerdaten und -designs (eigene Versuchdesigns durchsprechen, erhobene Daten diskutieren)

Da dies ein Anfängerworkshop ist, liegt der Schwerpunkt aber auf dem „Wie besser Daten erheben?“, nicht auf dem "Wie rette ich diese Daten?". Veranstalter sind erfahrene Freilandökologen, nicht Statistiker (Carsten Dormann, Anke Jentsch, Ingolf Kühn, Nana Nehrbaß).

For all of you who are not familiar with the expressions *replication, interspersion, independence, randomisation, block effect, covariate, random factor, stratified random sampling, homoscedasticity*, we would like to offer a demystification.

Approximate agenda:

1. Short, theoretical-statistical overview over experimental design basic
2. Worked examples and problems (fully randomised block design; lattice design; descriptive sampling design; nested design; repeated measurements)
3. Multivariate analysis
4. Deviation from assumptions & advanced topics (violation of assumptions; missing data; non-parametric tests; spatial stats)
5. Trouble shooting & real data consultation (bring your own designs and data)

Being a workshop for beginners, the focus will be on “How to generate better data?”, rather than “How can I rescue my data?”. Organisers are experienced field ecologists, not statisticians (Carsten Dormann, Anke Jentsch, Ingolf Kühn, Nana Nehrbaß).

Dauer / Date: So 7.9. 14-18 h; Mo 8.9. 9-13 h

Teilnehmerzahl / Number of participants: 20 - 30

Kosten: Unterbringung und Verpflegung zu Kosten der Teilnehmer

Costs: no fees, but accomodation and boarding at the expense of the participants

Anmeldungen bitte an / For application, please contact:

Carsten Dormann, tel: 0341- 235 2678, email: dormann@alok.ufz.de

Bücher unserer Mitglieder

- ANDERS, S., BECK, W., BOLTE, A., HOFMANN, G., JENSSEN, M., KRAKAU, U.-K., MÜLLER, J. 2002: Ökologie und Vegetation der Wälder Nordostdeutschlands. – 283 S., Verlag Dr. Kessel, Oberwinter. ISBN 3-935638-14-0
- AUHAGEN, A., ERMER, K. & MOHRMANN, R. 2002: Landschaftsplanung in der Praxis. – 416 S., Ulmer, Stuttgart. ISBN 3-8001-3283-4
- BAUSCHMANN, G., SCHMIDT, A. (Hrsg.) 2001: „Wenn der Bock zum Gärtner wird ...“ – Ergebnisse naturschutzorientierter Untersuchungen zum Thema Landschaftspflege durch Beweidung. NZH Akademie-Berichte 2. 283 S., NZH-Verlag Wetzlar. ISBN 3-926871-50-4
- DIERSSEN, K. 2001: Distribution, ecological amplitude and phytosociological characterization of European bryophytes. – Bryophytorum Bibliotheca 56, 289 pp., Cramer, Berlin Stuttgart
- DIERSSEN, K. & B. 2001: Moore – Reihe Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht. 230 S., Ulmer Stuttgart
- JANSEN, M., JUDAS, M. & SABOROWSKI, J. (Hrsg.) 2002: Spatial modelling in forest ecology and management. – 225 pp., Springer-Verlag. ISBN 3-540-43357-0
- JAX, K. 2002: Die Einheiten der Ökologie. Analyse, Methodenentwicklung und Anwendung in Ökologie und Naturschutz. – Reihe „Theorie in der Ökologie“, Bd. 5. 249 S., Peter Lang Verlag, Frankfurt. ISBN 3-631-38954-X
- KÖHLER, W., SCHACHTEL, VOLESKE 2002: Biostatistik – 3. Aufl., 320 S., 60 Abb., 51 Tab., Springer Verlag. ISBN 3-540-42947-6
- KRATZ, W., LINKE, I. 2001: Tierarzneimittel in der Umwelt. Erhebung von Tierarzneimittelmengen im Land Brandenburg. für den Zeitraum Juli 1998 bis Juni 1999. - Schriftenr. Studien u. Tagungsberichte Bd. 29. Hrsg.: LUA Brandenburg. 2001. ISSN 0948-0838
- KRATZ, W., HOYER, J. 2001: Pflanzenschutzmittel in der Umwelt. Erhebung zu Wirkstoffmengen von Pflanzenschutzmitteln im Land Brandenburg. - Schriftenr. Studien u. Tagungsberichte Bd. 30. Hrsg.: LUA Brandenburg. 2001. ISSN 0948-0838
- KRATZ, W., ABBAS, B. 2001: Humantoxikologisches Potenzial von Holzstäuben. – Schriftenr. Studien u. Tagungsberichte Bd. 34. Hrsg.: LUA Brandenburg. 2001. ISSN 0948-0838
- KRATZ, W., ABBAS, B., HANISCH, B. 2002: Ökotoxikologische Bewertung von Humanarzneimitteln in aquatischen Ökosystemen. – Schriftenr. Studien u. Tagungsberichte Bd. 39. Hrsg.: LUA Brandenburg. 2002. ISSN 0948-0838
- MARKUSSEN, M. 2002: Pedoökologische Folgen des mennonitischen Landnutzungssystems im Oriente Boliviens (Departamento Santa Cruz). – 175 S., ibidem-Verlag, Stuttgart
- RAUSCHELBACH, B., SCHÄFER, A., STECK, B. (Hrsg.) 2002: Cooperating for Sustainable Tourism – Kooperieren für nachhaltigen Tourismus. – Proceedings of the FORUM INTERNATIONAL at the Reisepavillon 2002, 232 S., Beiträge auf deutsch u. englisch. Kasperek-Verl., Heidelberg. ISBN 3-925064-34-6
- STEUBING, L., GODOY, R. & ALBERDI, M. 2002: Métodos de Ecología Vegetal. – 345 S., Editoria Universitaria, S.A., ISBN 956-11-1589-1

Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder (Stand 31.10.2002)

- ARNDT, Prof. Dr. Erik, HS Anhalt, FB LOEL, Strenzfelder Allee 28, D-06406 Bernburg
ASSMANN, Prof. Dr. Thorsten, Inst.f.Ökol. u. Umweltchemie, Univ. Lüneburg,
Scharnhorststr. 1, D-21332 Lüneburg
BEISMANN, Dr. Heike, Isarstr. 11, D-85416 Langenbach
BLASCHKA, Albin, Etrichstr. 26, A-5020 Salzburg
BOEDELTE, Ger, Daslook 39, NL-7242 MDLochem
BRIEDE, Dipl.-Biol. Ulrike, Marktstr. 6, D-35390 Gießen
BRUCKNER, Prof. Dr. Alexander, Inst.f. Zoologie, BOKU Wien, Gregor-Mendel-Str. 33, A-1180 Wien
DZIOCK, Frank, UFZ Leipzig-Halle GmbH, Permoser Str. 15, D-04318 Leipzig
ELTZ, Dr. Thomas, Inst. f. Neurobiologie, AG Zool. u. Didaktik, Universitätsstr. 1, D-40225 Düsseldorf
GANSERT, Dr. Dirk, Abt. Geobotanik, Univ. Düsseldorf, D-40225 Düsseldorf
GOTTWALD, Dipl.-Biol. Frank, Dorfstr. 9, D-16247 Parlow
HACKLÄNDER, Dr. Klaus, Forschungsinst.f.Wildtierkd. u. Ökol., Savoyenstr. 1, A-1160 Wien
JAHRSETZ, Iris, Neunkirchener Str. 68, D-38116 Braunschweig
LAUFER, Steffen, Oelschlägerstr. 28, D-70619 Stuttgart
LIPPERT, Ingmar, Berliner Str. 49, D-03046 Cottbus
MATYSSEK, Prof. Dr. Rainer, Rudlfingerstr. 11, D-85417 Marzling
NEUNER, Prof. Dr. Gilbert, Inst.f. Botanik, Univ. Innsbruck, Sternwartestr. 15, A-6020 Innsbruck
RYEL, Prof. Dr. Ronald, Dept.Forest Range & Wildlife Sc., Utah Univ., Logan, UT 84322-5230, USA
SCHIEMER, Dr. Fritz, Univ. Wien, Inst.f.Ökol.&Naturschutz, Althanstr. 14, A-1091 Wien
SCHMID, Dr. Iris, Univ. Ulm, Abt. Systematische Botanik, Albert-Einstein-Allee 11, D-89081 Ulm
VOIGT, Annette E., TUM, LS f. Landschaftsökol., Am Hochanger 6, D-85354 Freising
WOLTMANN, Lars, Schlagenweg 9 B, D- 37077 Göttingen

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Frau Lona PORITZ, Berlin
Frau Dr. Sabine GÖRS, Ettlingen

Informationen zur Gesellschaft

Beitragserhebung der GfÖ

Alle Mitglieder können den Jahresbeitrag direkt auf unser Konto bei der Postbank in Hannover überweisen. Fälligkeitsdatum ist der 15.1. des jeweiligen Jahres. Für Mitglieder mit einem Konto in Deutschland empfehlen wir den automatischen Lastschrifteneinzug. Dazu muß der GfÖ eine Ermächtigung erteilt werden (siehe nächste Seite).

Konto der GfÖ: Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303, IBAN DE04 2501 0030 0329 9333 03 (für Überweisungen aus dem Ausland)

Seit 1. Januar 2002 gültige Jahresbeiträge:

ordentliche Mitgliedschaft: 50 € bzw. 80 sfr

Juniormitgliedschaft: 25 € bzw. 35 sfr

korporative Mitgliedschaft : 100 € bzw. 160 sfr

Für die Mitglieder in Österreich und in der Schweiz gibt es die Möglichkeit auf ein Sammelkonto bei den jeweiligen Repräsentanten einzuzahlen. Dies erspart die hohen Auslandsüberweisungsspesen nach Deutschland.

Repräsentant der Österreichischen ÖkologInnen:

Prof. Dr. Roland Pechlaner, Riedgasse 30, Tel/Fax:: +43 0521-283 120, A-6020 Innsbruck

Kto.-Nr. 71.369.402 bei der PSK (BLZ 60000) lautend auf R. Pechlaner, Riedg. 30, 6020 Innsbruck.

Repräsentant der Schweizer und Liechtensteinischen ÖkologInnen:

Prof. Dr. Christian Körner, Universität Basel, Institut für Botanik, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, koerner@ubaclu.unibas.ch

Konto: UBS AG, 3000 Bern 77, PC 30-35-9, zugunsten UBS AG Aeschenvorstadt (Basel), Botanisches Institut der Universität Basel, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, Kto.-Nr.: 292-10308594.1

Achtung: Sie können Ihren Jahresbeitrag nun auch bequem per **Kreditkarte** bezahlen. Dazu senden Sie uns bitte Ihre Kartenummer, deren Gültigkeitsdauer und Ihre Unterschrift (siehe Formular auf der nächsten Seite).

(Bitte denken Sie bei Ihren Überweisungen unbedingt daran, Ihren Namen und möglichst Ihre Mitgliedsnummer einzutragen. Dies gilt auch für die Überweisung auf die Konten in Österreich und in der Schweiz. Häufig werden gerade von Institutionen Mitgliedsbeiträge für Mitarbeiter ohne entsprechende Angaben überwiesen. Dies zieht unangenehme und aufwändige Mahnverfahren nach sich.)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

- Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die GfÖ widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtende Zahlung (Mitgliedsbeitrag GfÖ) am 15.1. jeden Jahres bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch Lastschrift einzuziehen.**

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen: _____

Bankleitzahl: _____

Name und Ort des Geldinstituts: _____

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

- Ich (wir) bezahle(n) den Jahresbeitrag per Kreditkarte. Die Bearbeitungsgebühren (2,18 €) gehen zu meinen Lasten.**

VISA Mastercard

Kartenummer: _____

Gültig bis: _____

Name des Mitglieds: _____

Anschrift: _____

Tel/Fax: _____ E-Mail: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Dieses Formular können Sie auch unter www.gesellschaft-fuer-oekologie.de, weiterklicken unter „Kontakte“, aus dem World Wide Web herunterladen).

Aufnahmeantrag

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

- ordentliche Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 50 € bzw. 80 sfr)
- Juniormitgliedschaft (für StudentInnen und ExamenskandidatInnen, Jahresbeitrag 25 € bzw. 40 sfr)
- korporative Mitgliedschaft (für juristische Personen, Jahresbeitrag 100 € bzw. 160 sfr)

Titel / Name: _____

Vorname: _____

Geboren am: _____

Beruf: _____

Anschrift (bitte die Adresse angeben, an welche die Post gesandt werden soll):

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Fax: _____

E-Mail: _____

Erwünschter Beginn der Mitgliedschaft: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich befürworte eine Juniormitgliedschaft des/r StudentIn/ExamenskandidatIn.

1. Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Datum / Unterschrift: _____

2. Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Datum / Unterschrift: _____

Vorstand ab 1.1.2003

Präsident (2000-2005)

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, TU München,
Lehrstuhl für Vegetationsökologie,
D-85350 Freising-Weihenstephan,
pfadenha@pollux.weihenstephan.de

Vizepräsidentin (1997-2005)

Prof. Dr. Annette Otte, Justus-Liebig-
Universität, Professur für Landschafts-ökologie
u. Landschaftsplanung, Heinr.-Buff-Ring 26-32,
D-35392 Gießen,
annette.otte@agr.uni-giessen.de

Schriftführerin (2003-2005)

Dr. Monika Wulf, Zentrum für Agrarlandschafts-
und Landnutzungsforschung e.V., Institut für
Landnutzungssysteme und Landschaftsökologie,
Eberswalder Straße 84, D-15374 Müncheberg,
mwulf@zalf.de

Kassenführer (2002-2004)

Dr. Martin Köchy, Universität Potsdam, Inst. f.
Biochemie und Biologie, Postfach 60 15 53, D-

14415 Potsdam, martin.koechy@gmx.net

Repräsentant der österreichischen ÖkologInnen (2001-2003)

Prof. Dr. Roland Pechlaner, Riedgasse 30, A-
6020 Innsbruck, Tel/Fax: 0043/512-283 120
(vorläufig ohne E-Mail)

Repräsentant d. schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen (2000-2005)

Prof. Dr. Christian Körner, Univ. Basel, Inst. f.
Botanik, Schönbeinstr. 6, CH-4056 Basel,
koerner@ubaclu.unibas.ch

Redaktionsausschuss

Prof. Dr. Teja Tschardtke, Universität Göttingen,
Agrarökologie, Waldweg 26, D-37073
Göttingen, ttschar@gwdg.de

Ausschuss für internationale Beziehungen

Dr. Karin Steinecke, Univ. Bremen
Physiogeographie, Postfach 330440, D-28334
Bremen, kstein@uni-bremen.de

Arbeitskreise und ihre SprecherInnen

Agrarökologie

PD Dr. Wolfgang Büchs, Biologische
Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Messweg 11/12, D-38104 Braunschweig,
w.buechs@bba.de

Experimentelle Ökologie

Prof. Dr. Rainer Lösch, Univ. Düsseldorf, Abt.
Geobotanik, Gebäude 26.13, Universitätstraße 1,
D-40225 Düsseldorf, loesch@uni-duesseldorf.de

Gentechnik und Ökologie

PD Dr. Broder Breckling, Universität Bremen,
UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische
Ökologie, Postfach 330 440, D-28334 Bremen,
broder@uni-bremen.de

Ökosystemforschung

Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen,
UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische
Ökologie, Leobener Str., D-28334 Bremen,
filser@uni-bremen.de

Populationsbiologie der Pflanzen

Dr. Wolfgang Schütz, Universität Kiel,
Ökologiezentrum, Schauenburgerstraße 112, D-
24118 Kiel, schuetz@wundl.uni-kiel.de und
Dr. Markus Fischer, Univ. Zürich, Inst. f.
Umweltwissenschaften, Winterthurerstraße 190,
CH-8057 Zürich, fischerm@uwinst.unizh.ch

Renaturierungsökologie

Prof. Dr. Gerhard Wiegleb, TU Cottbus,
Lehrstuhl f. Allg. Ökologie, Postfach 101344, D-

03013 Cottbus, wiegleb@tu-cottbus.de und
PD Dr. Gert Rosenthal, Universität Stuttgart,
Institut für Landschaftsplanung und Ökologie,
Keplerstr. 11, D-70174 Stuttgart, gr@ilpoe.uni-
stuttgart.de

Stadtökologie

Prof. Dr. Wilfried Nobel, FH Nürtingen,
Postfach 1349, D-72603 Nürtingen, nobelw@fh-
nuertingen.de

Theorie in der Ökologie

Prof. Dr. Kurt Jax, Lehrstuhl für Landschafts-
ökologie, TU München-Weihenstephan, Am
Hochanger 6, D-85350 Freising,
kurt.jax@weihenstephan.de

Umweltbildung

Prof. Dr. Franz Bogner, Pädagogische Hoch-
schule (PHL), Abt. Biologie und ihre Didaktik,
Postfach 220, D-71634 Ludwigsburg,
bogner_franz@ph-ludwigsburg.de

Wüstenökologie

Prof. Dr. Christian Wissel, UFZ Leipzig-Halle,
Sektion Ökosystemanalyse, Postfach 500135, D-
04301 Leipzig, wissel@oesa.ufz.de

Initiativkreis Bodenökologie

PD Dr. Markus Raubuch, Universität Kassel,
Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften,
Fachgebiet Bodenbiologie / Pflanzenernährung,
Nordbahnhofstr. 1a, D-37213 Witzenhausen
E-Mail: raubuch@wiz.uni-kassel.de

Bestellung von Druckwerken der GfÖ

Die Druckwerke der Gesellschaft für Ökologie sind zu folgenden Konditionen erhältlich:

Basic and Applied Ecology

Zur Zeit lieferbar: Band 1, Hefte 1 und 2 (2000); Band 2, Hefte 1 bis 4 (2001); Band 3, Hefte 1 bis 4 (2002)

Preis: 20 € pro Heft, für Juniormitglieder 10 €. An Nichtmitglieder ist kein Verkauf möglich.

Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Zur Zeit sind folgende Bände lieferbar:

12 (1984) Bern	23 (1994) Innsbruck
15 (1987) Graz	24 (1995) Frankfurt/Main
16 (1987) Gießen	25 (1996) Festschrift Bornkamm
17 (1989) Göttingen	26 (1996) Dresden / Tharandt
19/2 (1990) Osnabrück	27 (1997) Bonn
19/3 (1991) Osnabrück	29 (1999) Ulm
20 (1991) Freising-Weihenstephan	30 (2000) Kiel
21 (1992) Berlin	31 (2001) Basel
22 (1993) Zürich	32 (2002) Cottbus

sowie

Beiheft 2 - AK Biozönologie (1991)

Beiheft 3 - Lernen für die Umwelt (1995)

Preise: bis Band 25: 5 €;

ab Band 26: 20 €, für Juniormitglieder 10 €, für Nichtmitglieder 40 €.

Achtung: Die Bände 26 bis 29 können für Nichtmitglieder ausschließlich beim Spektrum Akademischer Verlag erworben werden.

Beiheft 2 und 3 kosten jeweils 5 €.

Weiters ist bei der GfÖ erhältlich: Matthes K, Breckling B, Ekschmitt K (1996) Systemtheorie in der Ökologie. Landsberg, ecomed, 128 S. zum Preis von 10 €.

Alle genannten Druckwerke können bei der Geschäftsstelle bestellt werden (Adressen s.S.3). Zu den Preisen sind noch die Versandkosten (Porto und Verpackung) hinzuzurechnen.

Exkursionsankündigungen

New Soil-Ecological Excursion across West Siberian Plain: from dry steppe to the Arctic

The primary goal of this field trip is the interdisciplinary exchange of experience and knowledge, and surmounting the language barrier by demonstrating the interrelationships of various undisturbed (by human activity) ecosystem components. The focus of the excursion is on soil formation processes resulting from the interaction of climate, vegetation and geological substrata.

The excursion will cover all set of zones which are in the West Siberian Plain from dry steppe near Kasachzstan through aspen-birch forest-steppe, subtaiga, typical Siberian taiga to forest-tundra and southern part of tundra zone. The final point of our trip will be on the bay coast of the Polar Ocean.

The excursion will be guided by experienced Russian scientists from the Institute of Soil Science and Agrochemistry, Central Siberian Botanical Garden, Novosibirsk, and Biology & Soil Department of the Tomsk State University.

More information regarding the excursion, including registration, will be available at the end of 2002 year in internet at <http://www.siberian-expedition.de> or directly from the organizers via email (Priv.-Doz. Dr. Siewert: cs@csiewert.de or Dr. Barsukov: paul@issa.nsc.ru).

Exkursion durch Sibirien und den Altai im Sommer 2003

Die Exkursion durch Sibirien wird 2003 unter dem Thema „Landscape Approach to Protected Area Development“ organisiert. Sie führt von Novosibirsk zunächst nach Norden in die südliche Taiga durch das weltweit größte, noch intakte Hochmoor und von dort in das Salair mit seiner extremen natürlichen Eutrophie sowie in die sehr reizvollen, naturnahen Waldsteppen. Die Exkursion folgt dann den Spuren Humboldts durch die westsibirischen Tiefebene bis nach Barnaul in die typische Steppe. Von dort geht es dann weiter durch alle Klimazonen des Altai von der Steppe bis in die Tundra und weiter nach Süden bis in die Ausläufer der Wüste Gobi nahe der mongolischen Grenze.

Die Exkursion dauert ca. 24 Tage und beginnt voraussichtlich um den 20. Juli 2003. Die Organisation ähnelt einer autarken Expedition und wird mit mehreren Bussen und LKW zum Transport der Ausrüstung durchgeführt. Die Unterkunft erfolgt in Zelten.

Um den verfügbaren Zeitraum während der Exkursion besser nutzen zu können, werden ab 2003 Vorbereitungsseminare in Blockveranstaltungen organisiert. Die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen ist für ehemalige und zukünftige Teilnehmer der Exkursion kostenfrei. Für Studenten im Hauptstudium sind die Seminare Voraussetzung für eine Exkursionsteilnahme.

Weitere Informationen zur Exkursion unter: www.siberian-expedition.de
Anmeldung zur Exkursion bis 31.1.03 mit vollständiger Anschrift an Priv.-Doz. Dr. Ch. Siewert: cs@csiewert.de

Exkursionsankündigungen (Fortsetzung)

Einladung zur Exkursion durch Karelien 2003

Aufbauend auf den Erfahrungen der Sibirienexkursion wird im Jahr 2003 eine neue Exkursion durch Karelien/Russland angeboten. Sie führt von Petrozavodsk, der Hauptstadt der Republik Karelien, rund um den Onega-See.

Auf dieser Exkursion sollen Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation, Landschaftsgenese, Bodenbildung und Nutzungsgeschichte vermittelt werden. Ziele und Schwerpunkte sind: Kivach, das älteste Naturreservat Kareliens mit der artenreichsten Vegetation Nordeuropas; ein Vergleich natürlicher Waldbestände mit vom Menschen beeinflussten Gebieten, verschiedene Formen glazialer und glaziofluvialer Sedimente auf kleinem Raum, geologisch interessante Formationen, typische Moore, Bodenbildung auf Ausgangsmaterialien mit hohem geogenem Kohlenstoffgehalt und andere ökologische Aspekte.

Nebenbei führt die Exkursion auch zu einigen kulturellen Höhepunkten. Marzialnya Vody, der älteste Kurort Russlands, die Insel Kizhi mit ihren weltberühmten Holzbauten und St. Petersburg sind im Programm eingepplant.

Die Exkursion dauert ca. 15 – 17 Tage, vorzugsweise in der klimatisch besten Zeit ab Mitte oder Ende Juni (Festlegung mit den Teilnehmern im Frühjahr).

Die Organisation ähnelt einer autarken Expedition und wird mit Bussen durchgeführt. Die Unterkunft erfolgt in Zelten. Ergänzend bestehen im Unterschied zur Sibirienexkursion an den meisten Stellen Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels.

Weitere Details und aktualisierte Informationen und Anmeldung (bis 31.1.2003) zur Exkursion unter: <http://karelia.bodenkunde.info>. Nachfragen bitte an Sandra Dannenberg Tel.: 030 314 73546 oder per email sandra@bodenkunde.info oder an Dr. Ch. Siewert (siewert@bodenkunde.info)

Einladung zur internationalen Tagung nach Berlin

„Landscape Approach to Protected Area Development“

Naturnahe Standorte sind für das Verständnis von Prozessen in Böden und in der Landschaft oft von großer Bedeutung. Die damit verbundene Tendenz zu einer verstärkten fachübergreifenden Auseinandersetzung innerhalb der ökologischen Wissenschaften möchten wir mit der Tagung aufgreifen.

Der Workshop wird voraussichtlich vom 29. und 30.4.03 an der Bodenkunde des Institutes für Ökologie der Technischen Universität in Berlin stattfinden und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern im In- und Ausland organisiert.

Anmeldung bis 31.1.2003: Institut für Ökologie der TU Berlin, Bodenkunde, Salzufer 11-12, 10587 Berlin, per email an Dr. Ch. Siewert: cs@csiewert.de oder per Fax: 030 31473548 unter Angabe der vollständigen Anschrift und gegebenenfalls Titel und Art des Beitrags. Weitere Informationen ab Jahresende unter www.bodenkunde.info auf der Seite „Aktuelles“ oder „Tagungen“.

Journal for Nature Conservation

ISSN 1617-1381

Online

Formerly: Zeitschrift für Ökologie und Naturschutz



Founded by Harald Plachter in 1992

In affiliation with the European Centre for Nature Conservation (ECNC)

Editor-in-Chief

Antonio Machado
Department of Ecology,
University of La Laguna
Correspondence to:
Calle Chopin 1, 38208 La Laguna
Tenerife, Canary Islands, Spain

Editors

Niamh Connolly, Strasbourg, France
Keith Kirby, Peterborough, UK
Harald Plachter, Marburg, Germany
Dirk Wascher, Wageningen, The Netherlands

ECNC Editor

Ben Delbaere, Tilburg, The Netherlands

Aims & Scope

The Journal for Nature Conservation is a scientific journal focussing on methods and techniques used in nature conservation. This international and interdisciplinary journal offers a forum for the communication of modern approaches to nature conservation. It aims to provide both scientists and practitioners in conservation theory, policy and management with comprehensive and applicable information. In particular, the journal wants to encourage the communication between scientists and practitioners, and thereby explore new research avenues that integrate biodiversity issues with socio-economic concepts. Review and research papers as well as short communications are welcome from a wide range of disciplines, such as landscape ecology, restoration ecology, theoretical ecology, ecological modelling, ecological economics, conservation biology, wildlife management, environmental planning, policy making, and environmental education.

Audience

Scientists and practitioners in ecology and nature conservation

Abstracted/Indexed in

BIOSIS (Biological Abstracts, Zoological Abstracts); CAB Abstracts; Cambridge Scientific Abstracts; Ecological Abstracts; GEOBASE; Wildlife Worldwide

2003 · Volume 11 with 4 issues

For subscription information see

www.urbanfischer.de/journals/jnc

HOW TO ORDER

Please contact **The Nature Publishing Group**
Linda Still, Brunel Road, Basingstoke RG21 6XS, UK
Telephone: +44(0)1256/30 26 29
Fax: Fax your order to +44(0)1256/47 61 17
E-mail: l.still@nature.com

USA subscribers call toll free +1 800/747 3187

Perspectives in Plant Ecology, Evolution and Systematics

Founded in 1998

ISSN 1433-8319

Online



Rübel-Foundation, ETH Zürich, Switzerland
Supported by the European Ecological Federation

Managing Editor

Karl Fleischmann, Geobotanisches Institut
ETH, Stiftung Rübel, Zürich, Switzerland

Editors-in-Chief

Hansjörg Dietz, Zürich, Switzerland
Peter J. Edwards, Zürich, Switzerland
Johannes Kollmann, Copenhagen, Denmark

Aims & Scope

Perspectives in Plant Ecology, Evolution and Systematics is a young international journal which provides a platform for reviews and longer research articles in the fields of ecology, evolution and systematics of plants. The journal has been launched by the Rübel Foundation, a private trust associated with the Geobotanical Institute of the Swiss Federal Institute of Technology. The foundation looks back on a continued tradition of publishing for more than 70 years and is widely known and respected for a number of classic publications in European plant ecology and systematics.

The scope of Perspectives:

focus on the ecology, evolution and systematics of plants

- informed perspective on themes of current interest and debate
- Full length reviews
- Essay reviews
- Longer research articles
- applied as well as pure science
- both specialized and interdisciplinary themes.

Audience

Plant physiologists, ecologists, systematists, evolutionary biologists, vegetation scientists

Abstracted/Indexed in

Biology & Environmental Science; BIOSIS database; Current Contents/Agriculture, Ecological Abstracts; Elsevier BIOBASE (Current Awareness in Biological Sciences); Geo Abstracts; GEOBASE; Referativnyi Zhurnal; Science Citation Index; SciExpanded; SciSearch

2003 · Volume 6 with 4 issues

For subscription information see

www.urbanfischer.de/journals/ppees

Online Subscription includes access to the online version

URBAN & FISCHER



© Urban & Fischer 2002